

CHOPIN-FESTIVAL

Klassischer Rückzug

Theodor Kanitzer trat vor Beginn des Chopin-Festivals als internationaler Präsident zurück. Als Intendant und Präsident in Österreich bleibt er der Chopin-Gesellschaft weiterhin erhalten.

GAMING Professor Theodor Kanitzer ist Ehrenpräsident der Internationalen Chopin-Gesellschaften. Diese Nachricht wurde einen Tag vor Beginn des Chopin-Festivals in der Kartause Gaming publik. Nach der Amtsübergabe an Nachfolger Antoine Paszkiewicz aus Paris eröffnete Kanitzer das 39. Festival als Präsident der österreichischen Chopin-Gesellschaft und Intendant des Gaming Festivals.

Der 97-jährige Kanitzer war seit 1985 Präsident der Chopin-Gesellschaften, deren es weltweit 34 gibt, und sah sich in letzter Zeit aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, etwas leiser zu treten. Vizepräsidentin ist die aus Holland stammende Klaviersolistin Clara Biermasz, die als Künstlerin neuerdings auch in Wien durch ein Fixengagement als Professorin an der

Musikhochschule Wien stärker Fuß fassen wird und als Chopin-Interpretin ohnehin unumstritten ist. „Es ist gesundheitlich inzwischen eine zu große Herausforderung geworden. Antoine Paszkiewicz wird ein guter

Nachfolger sein und ich kann mich weiter auf die Wiener Chopin-Gesellschaft konzentrieren!“, meinte Kanitzer, der sich damit guter Dinge ins 40er-Jubiläumsgesellschaft begibt.

Insgesamt blickt man auf ein sehr gelungenes Festival zurück. „Hervorragende Kunst wurde geboten von ebenso hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern. Alle Konzerte waren sehr gut gebucht. Wir können zufrieden sein, auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat“, sagt Kanitzer.



▲ Der neue Präsident der Föderation der Chopin-Gesellschaften, Antoine Paszkiewicz, ist seinem Vorgänger Theodor Kanitzer sehr dankbar für die unschätzbaren Leistungen, die er in 38 Jahren Präsidentschaft vollbrachte. Fotos: FotoLois.com, Alois Spandl



Mehr Fotos auf NÖN.at

▲ Beim Eröffnungskonzert mit Camerata Mozartiana unter Dirigent Daniel Auner, Janusz Olejniczak, Natalia Rehling, Komponistin Johanna Doderer und Ingolf Wunder.



▲ Beim Ausklang am Sonntag in der Barockbibliothek der Kartause Gaming spielte die Militärmusik Niederösterreich unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Adolf Obendrauf auf.

NÖ Almwandertag verspricht Genuss

OPPONITZ Kulinarische Schmankerl und das Almsingen ergänzen das Programm beim 73. NÖ Almwandertag am Dienstag, 15. August. Ausgangspunkt ist bei der Bergbauernschule Hohenlehen (Garnberg 8) in der Gemeinde Opponitz. Viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, allen voran LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und LKNÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, nehmen daran teil. Beginn ist um 9 Uhr.

DIENSTANTRITT

Notarin eröffnete Kanzlei

Seit Montag ist Simone Gloria Engelbrechtmüller in Gaming im Dienst.

GAMING Die 35-jährige Juristin öffnete die Türen ihrer Amtskanzlei erstmalig am vergangenen Montag oberhalb des Gemeindeamtes im 2. Stock. Das Notariat Gaming ist aufgrund der Verteilungsordnung für die Gemeinden Gaming, Göstling,

Gresten, Gresten-Land, Lunz, Randegg und Reinsberg zuständig. Als Dienste werden Beglaubigungen, Vertragsgestaltung und -errichtung von Kauf, Schenkungs-, (bäuerlichen) Übergabs- und Dienstbarkeitsverträgen, Testamentserrichtungen, Verträgen zur Annahme an Kindesvorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Einsicht in das Grund- und Firmenbuch angeboten.

ÖVP lädt zum Wandertag ein

GAMING Traditionell kombiniert die Volkspartei Gaming jedes Jahr eine familienfreundliche Wanderung mit einem Besuch auf einem der heimischen Bauernhöfe. Gastgeber heuer ist am 20. August der „Seppenbauer“ – Familie Lechner in Brettl 5. Dort startet um 9.30 Uhr eine kleine Wanderung rund um Brettl. Ab 11 Uhr gibt es eine Brettl(er)jause, regionale bäuerliche Schmankerl. Für die Kinder ein Highlight sind die Ziegen Peter und Finn und eine Spielecke.